



Silvretta

Skitouren & Skibergsteigen

Jan Piepenstock

Titelbild: Unterhalb der Fluchthörner auf dem Weg ins Zahnjoch.
 Schmutztitel: Gletscherbruch am Ochsentaler Gletscher.
 Frontispiz: Abfahrt über den weiten Schweizer Gletscher.

Bildnachweis: Alle Fotos und Beschreibungen stammen – soweit nicht anders vermerkt – aus dem Archiv des Autors.
 Stefan Lindemann – S. 24, 25, 77, 84/85, 98
 Michael Heller – S. 26, 29, 30
 Karl Leonhardt – S. 35
 Harald Pfeiffer – S. 38, 39,
 Archiv Erich Talmon-Gros - S. 32, 40, 42

Layout, Satz & Karten: Stefan Lindemann

I. Auflage 2010
 ISBN-13 978-3-936740-57-8

© by Panico Alpinverlag
 Colterstraße 12
 D-73257 Köngen
 Tel. (0 70 24) 8 27 80
 Fax (0 70 24) 8 43 77
 www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
 Reutheweg 29
 86720 Nördlingen
 Tel. (0 90 81) 29 64 - 0
 Fax (0 90 81) 29 64 - 29
 www.steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Autoren, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für die Angaben keine Gewähr. Eine Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Seite 6

Gebrauch des Führers

- Einführung, Gliederung Seite 8
- Routenbeschreibung Seite 10
- Beste Zeit, Zeitangaben, Karten Seite 12
- Routencharakter, Aufstiegslinien, Gipfelanstiege Seite 14
- Schwierigkeitsskala, Lawinengefahr Seite 16

Wichtige Informationsquellen

- Lawinen, Wetter, Notfall Seite 18
- Stützpunkte, Übernachtungen Seite 20

Anfahrt, Verkehrslage Seite 22

Skitouren naturverträglich Seite 24

Tourengebiete

- A Gaschurn Seite 32
- B Partenen Seite 44
- C Bieler Höhe Seite 66
- D Wiesbadener Hütte Seite 84
- E Galltür mit Laraintal Seite 102
- F Jamtalhütte Seite 118
- G Heidelberger Hütte Seite 144
- H Wochenendtouren & Durchquerungen Seite 168

Übersicht der Gipfel Seite 178

Kartenübersicht: siehe Buchumschlag hinten

Kartenlegende: siehe Buchumschlag hinten



Aussicht von der Haag Spitze (links unten) über weite Teile der Silvretta.

Tourengebiet D: Wiesbadener Hütte (2443 m)

Die Wiesbadener Hütte liegt zweifelsfrei im Zentrum der Silvrettagruppe, umgeben von den höchsten Gipfeln. Unter diesen ist der Große Piz Buin das mit Abstand begehrteste Tourenziel, und das, obwohl er kein reinrassiger Skiberg ist. Fast 250 Meter Fußaufstieg müssen bewältigt werden. Über der Wiesbadener Hütte findet man auch den wohl wildesten Gletscher der Silvretta, den Ochsentaler Gletscher mit seinem eindrucksvollen Gletscherbruch, der nur einen schmalen Korridor bietet, um ihn zu überwinden. Die Wiesbadener Hütte und die Umgebung sind es auf alle Fälle wert, dort ein paar Tage zu verweilen.

Anfahrt Man erreicht die Bieler Höhe von Osten (Galtür / Wirl im Paznauntal) und Westen (Partenen im Montafon).

Galtür / Wirl mit ÖPNV: Mit der ÖBB nach Landeck und dann mit der Buslinie 4240 (startet am Bahnhof Landeck) bis Galtür / Wirl, dem Talschluss und somit der Endstation. Fahrtzeit ab Landeck etwa 1 Std. (www.oebb.at und www.vvt.at).

Galtür / Wirl mit PKW: Über die Inntalautobahn A 12 erreicht man etwa 20 Kilometer östlich des Arlbergtunnels die Ausfahrt in das Paznauntal. An dieser Ausfahrt ist bereits „Silvretta“ angeschrieben. Nun auf der Silvretta Bundesstraße 188 durch die Ortschaften Kappl und Ischgl hindurch nach Galtür und immer der Hauptstraße folgend nach Wirl. Hier endet die Straße bei den Lifтанlagen des kleinen, feinen Skigebietes Galtür. Beschränkte Parkmöglichkeit für Dauerparker.

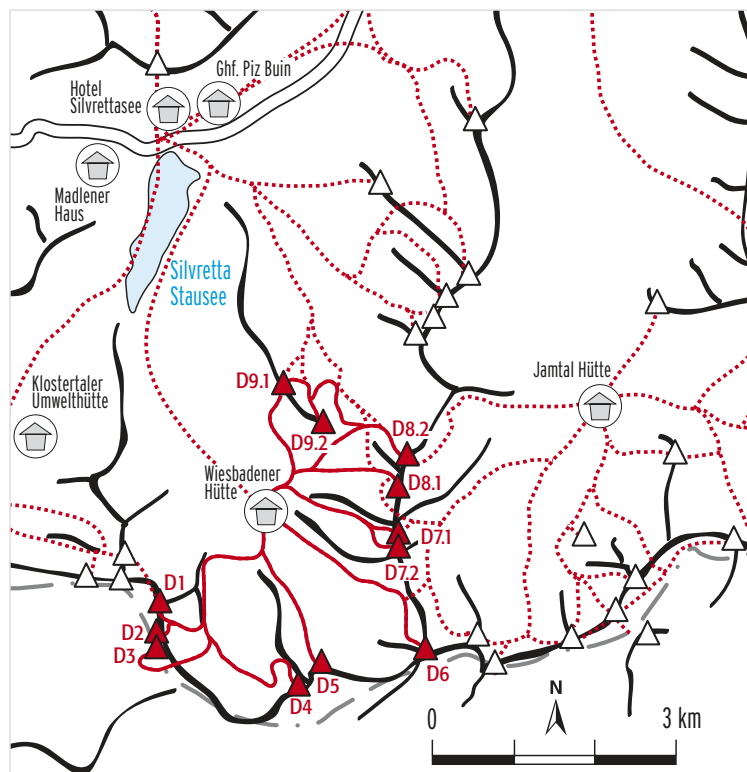
Partenen mit ÖPNV: Mit der ÖBB über Bludenz nach Schruns. Hier umsteigen in den Landbus Linie 85 nach Partenen Loch. Mit diesem noch etwa 30 Minuten bis zur Haltestelle Partenen Bergbahn. Weiter mit der Vermuntbahn zur Bergstation Tromenier und mit dem Kleinbusshuttle (gehört zur Bergbahn) weiter bis auf die Bieler Höhe (www.oebb.at, www.vv.at und www.vermuntbahn.at).

Partenen mit PKW: Auf der Rheintalautobahn A 14 nach Westen bis zur Ausfahrt Bludenz – Montafon. Hier biegt man auf die Silvretta Bundesstraße Nr. 188 ein und gelangt auf dieser nach Partenen. Ziemlich bald nach dem Ortsanfang rechterhand befindet sich die Talstation der Vermuntbahn, unserem Zubringer zur Bieler Höhe (siehe ÖPNV).

Hütte Geöffnet von Mitte Februar bis Anfang Mai. 40 Betten und 160 Lager sowie ein offener Winterraum mit 20 Plätzen. Tel. 0043/5558/4233, www.wiesbadener-huette.com.

Anstieg Von der Bieler Höhe über den Silvrettastausee oder entlang des östlichen Ufers zum südlichen Seeende. Nun nach links in das Ochsental und in diesem immer in Bachnähe Tal einwärts. Dort, wo man die Hütte erblickt entweder bereits in schrägem Aufstieg direkt zur Hütte, oder etwas flacher im Talgrund bleiben und erst bei knapp 2300 m Höhe nach links über einen auslaufenden Moränenrücken auf die Hütte zu. 7 km Länge und 450 Höhenmeter sind auf dem Hüttenanstieg zu bewältigen. Sobald die Hütte geöffnet hat, ist eine gewalzte Spur vorhanden.

Karte AV Karte Nr. 26 Silvrettagruppe 1:25.000 mit Skirouten.



Touren	D1. Silvretthorn.....	S. 88
	D2. Silvretta Egghorn.....	S. 90
	D3. Signalhorn.....	S. 91
	D4. Großer Piz Buin.....	S. 92
	D5. Vermuntpass & Piz Mon.....	S. 95
	D6. Dreiländerspitze.....	S. 96
	D7. Ochsenkopf & Tiroler Scharte.....	S. 97
	D8. Rauher Kopf & Haag Spitze.....	S. 98
	D9. Radsattel & Bieltal Kopf.....	S. 100

■ Wohlverdiente Gipfelrast am Grenzack Kopf.



8. Rauher Kopf (3101 m) & Haag Spitze (3029 m)



Beide Gipfel sind von der Wiesbadener Hütte aus recht schnell zu erklimmen und lassen sich sozusagen als Halbtagestouren absolvieren. Es gibt aber auch die Möglichkeit, beide Touren zu kombinieren. Damit wird dann doch eine tagesfüllende Unternehmung daraus. Und beide Gipfel bieten einen schönen Einblick auf die umliegende Bergwelt und vor allem auf das Tourengebiet rund um die Jamtalhütte. Da kann man sich durchaus Appetit auf mehr holen.

AP	Wiesbadener Hütte				
Schw	2	HR	W-N	HU	650 m (+ 350 m)

Route Direkt hinter der Hütte kurz nach Osten hinauf bis auf ein Plateau unterhalb eines Felsriegels, dann auf diesem nach Norden ohne Höhengewinn queren, bis man nach rechts um einen Felsrippe herum den Rauhkopfgletscher und bereits den Rauhen Kopf sehen kann. Hier wenden wir uns wieder nach rechts und steigen über den eher sanft ansteigenden, breiten Gletscher auf. In etwa 2850 m Höhe vereint sich dieser mit dem von links kommenden Bieltalferner. Wir halten uns weiter aufwärts auf die Felsen im Osten zu. Kurz unterhalb der Felsen kommen wir an eine Rampe, der wir nach rechts folgen und die uns in ein kleines Kar führt, durch das wir in die linke Scharte unterhalb des Gipfels des Rauhen Kopfes steigen. Hier zwingt uns der Gipfelaufbau dazu, Skidepot zu machen. Wir klettern durch leichtes Blockgelände auf den Grat, indem wir die erste Steilstufe links umgehen, und folgen dann dem Gratverlauf bis auf den Gipfel. Sollte der Grat recht eisig sein, lässt es sich auch in die Flanke links des Grates ausweichen.

Haag Spitze: Wir verlassen den Rauhkopfgletscher bereits in einer Höhe von 2750 m und ziehen unsere Spur nach links in das Bieltal Joch. Jenseits des Joches betreten wir den Bieltalferner und queren eben nach Nordosten um eine felsige Seitenrippe herum, die von der Haag Spitze nach Nordwesten verläuft.

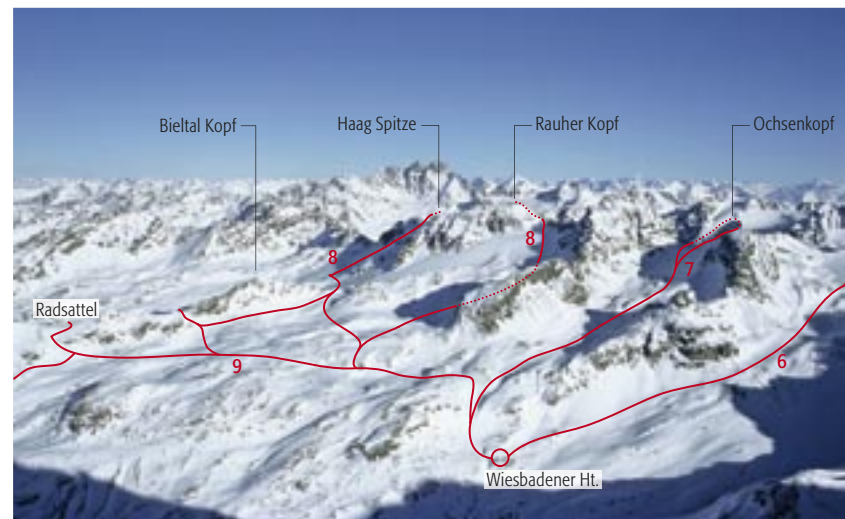
Sobald sich hinter dieser Rippe die Möglichkeit gibt, schwenken wir nach rechts und legen bald schon steil unsere Spitzkehren in den felsdurchsetzten Hang, der etwas links des Gipfels in einer Scharte mündet, der meist nicht benannten Oberen Totenfeldscharte. Soweit möglich noch nach rechts weiter in Richtung Gipfel, den wir aber zuletzt nur zu Fuß betreten können.

Abfahrt Die Abfahrt erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

Variante Es gibt die Möglichkeit einer kleinen Rundtour auf die Haag Spitze. Wir queren auf dem Bieltalferner leicht ansteigend weiter nach Osten und erreichen so westlich eines großen Turms die Untere Totenfeldscharte. Aus dieser sehr steil nach Süden hinunter auf den Totenfeld Gletscher. Über diesen aufwärts und zuletzt in einem engen Rechtsbogen von Süden her in die Obere Totenfeldscharte und auf den Gipfel. Abfahrt dann aus der Oberen Totenfeld Scharte nach Norden zurück auf den Bieltalferner.

Beide Gipfel lassen sich auch hintereinander besteigen. Dafür kehrt man vom ersten Gipfel zurück bis in das Bieltal Joch und besteigt von dort aus den zweiten Gipfel (etwa + 350 Hm).

Man könnte auch die Abfahrt verlängern und in das Bieltal abfahren bis in eine Höhe von 2300 m, um dann über den Radsattel zur Hütte zurückzukehren (+ 350 Hm).



Nr.	Gipfel, Berg	Höhe über NN [m]	Höhen-differenz [m]	Schwierig-keitsgrad	Ausrichtung Exposition	Seite
-----	--------------	------------------	---------------------	---------------------	------------------------	-------

Tourengebiet A: Gaschurn (Tübinger Hütte) 32

A1	Tübinger Hütte	2191	900-1430	1-2	N,NQ,SO	35
A2	Westliche Plattenspitze	2883	700	2	NW	39
A3	Kessspitze	2833	650	2	SO	39
A4	Hinterberg	2682	500	2	NW	40
A5	Mittelberg	2657	475	2	NW	40
A6	Leidhorn	2839	1600	2	SW	41
A7	Kleine Seehörner	3032	ca. 1360	2	NW	42
A8	Garnera-Runde	-	ca. 1440	2	alle	43

Tourengebiet B: Partenen (Saarbrücker Hütte) 44

B1	Schafboden	2400	1350	2	N-O	48
B2	Breitfielerberg	2417	700	1-2	NO	49
B3	Bieler Spitze & Breiter Spitz	2506	950	3	S,N	50
B4	Valgragges Spitze & Valgraggesturm	2820	1100	3	N-O	51
B5	Schweizer Lücke & Westl. Kromer Spitze	2865	1000	2-3	N,O	53
B6	Kromer Scharte & Kromer Lücke	2800	1050	2	N-NO	55
B7	Lobsattel	2640	900	2	N,NW	56
B8	Saarbrücker Hütte	2538	800	1	N-O	58
B9	Seelücke & Östl. Kromer Spitze	2840	300 ab Ht.	2	N,S	59
B10	Großes Seehorn & Kleines Seehorn	3121	300+300 ab Ht.	3-4	N-W	60
B11	Sattelkopf & Verhupf Spitze	2957	620	2-3	N,W	61
B12	Hintere Lobspitze	2873	550	3	W	63
B13	Litzner Sattel, Winterberg, Sonntag Spitze	2932	500 + 200	2	N,NW	64

Tourengebiet C: Bieler Höhe 66

C1	Sonntag Spitze, Winterberg, Litzner Sattel	2932	900 + 300	2-3	SO,N	70
C2	Tälhorn, Rote Furka, Klosterpass	2843	850	2	N-O	71
C3	Rotfluh, Rotfluhlücke	3166	1150	1-2 KL2	W-N	72
C4	Schneeglocke, Knoten, Silvrettahorn	3244	1400	1-2 KL2	W-N	74
C5	Bieltalkopf, Radsattel	2797	800	2-3	N-O	75
C6	Haag Spitze, Rauher Kopf	3101	1100	2-3	W-N	77
C7	Madlener Spitze, Getschner Spitze	2969	1000	3	W-N	78
C8	Mittlere Getschner Spitze	2965	1000	2-3	W-N	79
C9	Hennebergs Spitze (Roßberg)	2931	1100	2-3	W-NO	80
C10	Henne Kopf & Henne Spitze (2707 m)	2704	700	1-2	W	81

Tourengebiet D: Wiesbadener Hütte 84

D1	Silvrettahorn	3244	950	3	N,O,S	88
D2	Silvretta Egghorn	3147	950	3	N,O,SW	90

Nr.	Gipfel, Berg	Höhe über NN [m]	Höhen-differenz [m]	Schwierig-keitsgrad	Ausrichtung Exposition	Seite
-----	--------------	------------------	---------------------	---------------------	------------------------	-------

D3	Signalhorn	3210	950	2	N,SW	91
D4	Großer Piz Buin	3312	900 + 150	3 KL3	N	92
D5	Vermuntpass & Piz Mon	2997	550	1-2	N	95
D6	Dreiländerspitze	3197	750	2	NW	96
D7	Ochsenkopf & Tiroler Scharte	3057	600	1-2	N-W	97
D8	Rauher Kopf & Haag Spitze	3101	650 + 350	2	W-N	98
D9	Radsattel & Bieltal Kopf	2797	250 bis 1000	2	alle	100

Tourengebiet E: Galtür mit Laraintal 102

E1	Versalspitze & Fluhsitzen	2653	900	2	N,O	104
E2	Breiter Spitz & Bieler Spitze	2506	850	2	N,S	106
E3	Bodmer Spitze & Hennebergs Spitze	2931	1200	3	W,N	108
E4	Corfen Spitze & Hochnörderer	2687	950	3	NW	109
E5	Schnapfenspitze durchs Jamtal	2319	1650	2-3	W,N	110
E6	Schnapfenspitze durchs Laraintal	2319	1500	2-3	N,NO	111
E7	Piz Larain	3009	1450	2	NW,NO	113
E8	Heidelberger Spitze	2963	1400	2-3	NW,SO	114
E9	Ritzen Joch & Hoher Kogel	2817	1100	2	W,NW	115

Tourengebiet F: Jamtalhütte 118

F1	Haag Spitze & Untere Totenfeldscharte	2844	950	2	N-O	122
F2	Rauher Kopf	3101	1000	2	alle	124
F3	Tiroler Scharte & Ochsenkopf	3057	950	2	N,O	125
F4	Dreiländerspitze	3197	1100	2-3	N	126
F5	Jamspitzen & Urezzas Joch	3178	1050	2	N,NO	128
F6	Gemsspitze & Gemsscharte	3118	1000	2	N,W	130
F7	Chalauköpfe & Rußkopf	3120	1000	2	N,NW	131
F8	Augsten Spitzen & Piz Urschai	3228	1200	2-3	alle	133
F9	Pfannknecht	2822	650	2	NW,NO	135
F10	Grenzeck Kopf über Futschölpass	3049	1000	2	N,W	136
F11	Bischof Spitze & Grenzeck Kopf	3049	900	1-2	N-W	137
F12	Breite Krone & Krone	3187	950 + 200	1-2 KL3	W,S	138
F13	Südliches Fluchthorn	3399	1250	4	W,S	140
F14	Schnapfenspitze	3219	1050	2-3	S,W	141
F15	Westliches Gamsorn	2978	800	2-3	SW	143

Tourengebiet G: Heidelberger Hütte 144

G1	Ritzenjoch (Fuorda Larain) & Hoher Kogel	2817	400 + 100	2	O,S	148
G2	Heidelberger Scharte & Heidelberger Spitze	2963	550 + 150	2 KL2	O,S	149
G3	Piz Larain	3009	700	2	N,O,S	150
G4	Schnapfenspitze	3219	1100	2-3	NW-NO	152
G5	Südliches Fluchthorn	3399	1200	3 KL2	NO,S	154

Übersicht der Ziele

Nr.	Gipfel, Berg	Höhe über NN [m]	Höhen-differenz [m]	Schwierig-keitsgrad	Ausrichtung Exposition	Seite
G6	Breite Krone, Krone, Bischof Spitze, Grenzeck Kopf	3079	850	2	N,O	155
G7	Piz Tasna	3179	950	2-3	NW-NO	156
G8	Piz Lavèr	2984	750	1-2	N,O	158
G9	Piz Davo Lais & Piz Davo Dieu	3027	600 + 750	2	SW,W,N	159
G10	Südlicher Spi d'Ursanna	2885	600	2	NW	160
G11	Mot d'Ursanna & Piz Mottana	2928	650	2-3	W,N	161
G12	Pass dals Gips & Ils Calcuogns	2792	300 + 500	1-2	W,N	163
G13	Piz Davo Sassè & Piz Val Gronda	2812	500 + 650	1-2	W,N	164
G14	Vesilspitze (Piz Rots)	3097	850	3	W,N	166

Tourengebiet H: Wohendntouren (WE) & Durchquerungen (DQ)

168

H1	Wohendntour Saarbrücker Hütte	170
H2	Wohendntour Klostertaler Umwelthütte	171
H3	Wohendntour Wiesbadener Hütte	171
H4	Wohendntour Von Galtür über die Bieler Höhe	172
H5	Wohendntour Jamtalhütte	172
H6	Wohendntour Heidelberger Hütte	173
H7	Silvrettadurchquerung plaisir	174
H8	Silvrettadurchquerung extrem	176

Alpinschule Allgäu | Bahnhofstraße 5 | 88171 Weiler im Allgäu
T 08387-99032 | info@alpinschule-allgaeu.de

Alpinschule Allgäu

Skitouren | Schneeschuh | Freeride |
Hochtouren | Wandern |
Klettern | Canyoning | Trekking

... Norwegen | Sizilien | Kinderklettern |
und weitere spannende Erlebnisse

www.alpinschule-allgaeu.de